

- Im Jahr 1669 wurde das Wirtschaftsrecht auf der Behausung am Kilchgraben von den Erben des Vogts Hans Hausser an einen Stephan Nageleyssen verkauft. Hausser selbst hatte dieses Recht im Jahre 1657 erworben.
- Damaliger Name: Weißes Rössle
- Hermann Zeller hatte sich im Jahre 1871 die Realgastwirtschaftsgerechtigkeit, die er 1850 von seinem Vater Matthias Zeller erhalten hatte, nachträglich vom Großherzoglichen Bezirksamt in Staufen bestätigen zu lassen.
- 1886 war der Eigentümer Josef Bleile, der die Erlaubnis ebenfalls vom Großherzoglichen Bezirksamt erhielt.
- 1911 ist der Eigentümer Hermann Mutterer
- 1919 heißt der Eigentümer Friedrich Bleile, der folgendes angab: „an Lokalitäten sind vorhanden 1 Wirtschaftsstube,
Nebenzimmer, 1 größerer Saal, mehrere Fremdenzimmer, die vorgeschriebene Abortanlage, sowie alle zum Gastwirtschaftsbetrieb nötigen Einrichtungsgegenstände wie Tische, Stühle, Gläser, Fremdenbetten und dergleichen mehr. Ich beabsichtige wie bisher sowohl Wein, Bier, Branntwein, Liköre sowie die verschiedenen Naturalwasser auszuschenken. Ebenso werde ich die Verköstigung von hiesigen einzelstehenden Personen (Beamte wie Arbeiter) und von Fremden wie deren Übernachten wie bisher in meinem beabsichtigten Betrieb weiterführen. Zu diesem Vorhaben bitte ich mir die bezirkspolizeiliche Erlaubnis erteilen zu wollen.“
- 1934 wurde dem Gesuch des Fritz Bleile um Errichtung neuer Gästezimmer vom Gemeinderat (7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen) stattgegeben, da es sich um keine Betreiberweiterung, sondern um eine zweckmäßige Verlegung von bereits konzessionierten Gastzimmern handeln würde. Dies müsse auch mit Rücksicht auf den ständig zunehmenden Fremdenverkehr (Bedürfnis) bejaht werden. Außerdem würde das Ortsbild durch den dann verschwundenen Misthaufen eine wesentliche Verschönerung erfahren (!)

Aus dem Feuerversicherungsbuch der Gemeinde Krozingen aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts wird das Anwesen wie folgt beschrieben:

- Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Stallanbau (davon 2/3 10 Jahre alt und 1/3 ca. 180 Jahre alt,
Zustand ziemlich gut)
- Schopf- und Saalanbau (50 Jahre alt, ziemlich gut)
- Abortanlage (10 Jahre alt, gut)
- Scheuer mit Stall, Schopf und Wohnungseinbau, Autogarage mit Balkenkeller (ca. 180 Jahre, ziemlich gut)

In den Jahren von 1900 bis 1938 gab es umfangreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen:

- 1900 – Umbau Wohnhaus
- 1900 – Veränderung eines Wohnhauses
- 1903 – Vergrößerung und Veränderung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes**
- 1903 – Erbauung eines dritten Stockwerkes**
- 1906 – Umbaus Wohnhaus
- 1907 – Erbauung eines Wirtschaftshauses
- 1919 – Erstellung eines Kamins
- 1921 – Vergrößerung Nebenzimmer
- 1927 – Einbau einer Warmwasserheizung
- 1938 – Einbau eines neuen Unterzugs und je einer Säule im Keller und Erdgeschoss des